

Folgen auf Wirtschaft & Fairen Handel - Basu Dev Tiwari



Basu Dev Tiwari ist 50 km nördlich von Kathmandu/Nepal geboren und lebt seit 2002 in Deutschland. 2006 gründete er das Fair-Handelsunternehmen Nepalaya, das in eigenen Werkstätten in Nepal unter fairen Arbeitsbedingungen Mode und Accessoires produziert und vertreibt. Bei Nepalaya arbeiten unter anderem viele Frauen in Heimarbeit.

Der Lockdown in Nepal begann am 23. März. Seither gab es ca. 16.800 Infizierte, davon nach offiziellen Angaben 38 Tote. 8589 Menschen sind bereits wieder gesund.

Der Lockdown wurde acht Mal verlängert.

In den 74 Tagen des Lockdowns haben 1227 Menschen Suizid begangen – d. h. pro Tag haben sich 17 Menschen aus Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit das Leben genommen. Bisher gab es zudem sechs Hungertode.

In den nächsten Monaten werden ca. 1,5 Millionen Menschen aus dem Nahen Osten zurückkehren, wo sie zuvor gearbeitet haben. Für Nepal wird das ein drastischer Anstieg der Arbeitslosenzahl bedeuten.

Nepal lebt vom Tourismus und Remittance (Geldsendungen aus dem Ausland). Der Tourismus liegt derzeit komplett brach und die Menschen, die im Ausland gearbeitet haben, sind zurück in Nepal – ohne Geld, ohne Einkommen. Viele haben kein Gehalt bekommen, viele konnten die Rückholaktion von der Regierung noch nicht bezahlen. Viele Menschen haben auch Kredite aufgenommen, um in den Golfstaaten einer Arbeit nachgehen zu können.

Fair Trade Organisationen leiden unter denselben Problemen wie alle Wirtschaftsunternehmen weltweit. Wir werden Probleme mit der Rohstoffbeschaffung bekommen. Zudem sind einige Mitarbeiter in ihre Heimatdörfer zurückgekehrt. Wir wissen noch nicht, wie es weitergeht. Wir von Nepalaya konnten bisher die Gehälter weiterzahlen und versuchen unsere Produktion hochzufahren.